

I.

ATTO II. SCENA XII.

Pag. 160. Tact 9.

Recitativo. CONTINO.

Verblei-be doch und hö-re mich doch wie, was hält mich zu - rü-cke? Ei, nur frisch, nur muthig!

Allegro. Doch sachtel. Die Erde wanket und ei-ne finstre Nacht um-

nebelt schon meine Bli-cke ist's Sturm, ist's Hagel, ist es

Tag o - der Nacht? **Andante.** Ar-min-da, Vio-lan-te

ihr verlangt meinen Tod. **(Allegro.)** Nur zu (meine schö-nen Da-men) ich er-war-te den Streich! **Adagio.** Jedoch ihr wei-net? zu

was denn die - se Thränen? ich ster-be gern; hört den Don-ner, seht die Bli-tze

(Allegro risoluto.)

er schleu-dert sie auf mich her-ab. **Adagio.** O wie sehr dank ich dir, gü-ti-ger Him-mel

nur du, nur du bist die ein-zi-ge Stü-tze. Freundel Ge-liebte beweint mich, ach wehl ich ster-be. **Aria.**

Der Don-ner rollt und sei-ne Keu-le schleu-dert er auf mich her-ab.

Pag. 163 Tact 3.

Recitativo.

ATTO III. SCENA VII.

Adagio.

SANDRINA.

CONTINO.

Violoncello e Basso.

pizz.

Wo bin ich doch

wohl? Es ist mir, als hätt' ich hier ge - ru - het.

Wo mag ich wohlsein? Mir scheint ich hab ge -

ist möglich!

Wie komm ich doch in diesen schönen an - genehmen Garten? wie kann das sein!

schlafen. (arco) *sp* Welch

an - ge - nehme Gegend, wer hat mich doch hie - her ge - setzt in diesen schönen Hain? träum' ich, o - der

(*sp*) (*f*)

Ich bin ganz betäubt, welch selt - sa - me Täuschung.

wach ich? Doch,

Was seh ich? Zu rücke,

was erblick ich? O mei - ne Be - ste, mei - ne Liebste. O weh!

wen suchst du? (ach was sagt sie) Ja ich bin Vio - lan - te.

(im - mer bes - ser) bist denn du nicht Vio - lan - te?

(*p*) (*f*) *sp*

Doch suchst du dei-ne schöne dei-ne reizen-de Braut, ich bin diesel-be nicht. Ich be-theuer
Ich be-theure, beschwöre dich

dass ich es wag-te
O es sei fer-ne, dass ich mich er-kühnte mit sol-cher wür-di-gen Da-me um so ein treu-es Herz zu streiten,
(pizz.)

in kurzer Zeit bin ich des Amtmanns Frau; ge-hab dich wohl!
in kurzer Zeit werd' ich des Amtmanns wirk-li-che Braut sein; A-de!
(f)(arco)

Hö-re mich...wo willst du hin? Soll ich in dem süs-sen Augenblick, in der se-li-gen Stunde da ich dich

fin-de dich schon wie-der ver-lie-ren? Nein, das geb' ich nicht zu,
(p)

du sollst mich nicht ver-las-sen sonst muss ich vor Schmerz und Ver-zweif-lung er-bla-sen.
ich wer-de stets bei dir sein o-der Gram und Verzweiflung töd-ten mich vor dei-nen Au-gen.